

Grußwort von Staatsministerin Michaela Kaniber, MdL

Erste Vorsitzende des Bayerischen Kuratoriums für alpine Sicherheit

17.10.2019 Alpine Rechtsgespräche

Sehr geehrter Herr Staatsminister Eisenreich,
sehr geehrte Juristinnen und Juristen aus allen Fachbereichen,
liebe Fachleute des Alpensports,
liebe Gäste aus den Nachbarländern,

es freut mich sehr, dass ich Sie alle heute so zahlreich zu unseren ersten Alpen
Rechtsgesprächen begrüßen kann.

Genau vor einem Jahr sprachen wir im Innenministerium über Sicherheit und Präven-
tion im Bergsport. Weil das so erfolgreich war, soll es gleich weiter gehen mit dem
persönlichen Austausch. Aber eben zu rechtlichen Fragestellungen, die es am Berg
gibt wie im Tal.

Ich darf mich an dieser Stelle gleich vorweg bei dir, lieber Georg Eisenreich, für deine
Unterstützung zu dieser Veranstaltung bedanken. Dass du uns auch dann noch die-
sen Saal und die Räumlichkeiten hier im ehrwürdigen Justizpalast zur Verfügung ge-
stellt hast, ist für uns schon eine besondere Ehre.

Das Kuratorium für Alpine Sicherheit hat sich auch zur Aufgabe gemacht, eine Platt-
form für Expertinnen und Experten zu sein. Und da die Berge kein rechtsfreier Raum
sind, haben wir alle gemeinsam auch eine besondere Verantwortung. Freiheit in den
Bergen ja, aber nicht auf Kosten anderer und gegen geltendes Recht.

Doch auch rechtliche Fragestellungen im Bergsport sind noch lange nicht alle beantwortet und entwickeln sich weiter. Als Beispiel möchte ich das E-Bike nennen und damit die Aspekte der Straßen-Verkehrsordnung oder des Naturschutzrechts.

Nicht nur hier braucht es Klarheit. Auch im Bereich der Kletterhallen, Lawinen und Bergrettung muss man stetig im Austausch bleiben und die verschiedenen Rollen der Akteure beleuchten. Diese Verantwortung wollen wir durch den Zusammenschluss aller Alpinverbände Deutschlands und weiterer Organisationen im Bayerischen Kuratorium gemeinsam tragen – und dazu auch mehr Klarheit für alle Gäste und Bewohner hier in Bayern schaffen.

Daher heute diese Rechtsgespräche mit vielen Experten – und ich denke auch mit sehr interessanten Themen.

Da der Bergsport und auch die Berge keine Grenzen kennen, freut es mich ganz besonders, dass gleichgesinnte Alpinsportler aus Österreich, Südtirol und der Schweiz heute mit dabei sind. Gerade mit dem österreichischen Kuratorium für Alpine Sicherheit haben wir ja eine gute Verbindung und man kann sagen, ein bereits sehr enges Verhältnis, um gemeinsame Projekte durchzuführen.

Ich denke da an die SOS-EU-ALP-Notruf-APP, die wir im September gemeinsam in Wörgl der Öffentlichkeit vorgestellt haben.

Ich sage hiermit allen unseren Gästen aus den Nachbarländern nochmal ein herzliches Grüß Gott mit der Bitte verbunden, auf weitere gute Zusammenarbeit.

Wir wollen den Verlauf dieser Veranstaltung abwarten und überlegen uns dann, diese eventuell zweijährig und in Abwechslung mit den alpinen Sicherheitsgesprächen anzubieten.

Diese finden ziemlich sicher 2020 in München statt. Eventuell könnte es ja ein Markenzeichen des Justizministeriums werden, diese Rechtsgespräche hier abzuhalten. Ich möchte dich dabei aber nicht unter Druck setzen, lieber Georg Eisenreich.

Ich wünsche nun allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern viele neue Erkenntnisse und eine gute Abstimmung der Sichtweisen und eventueller künftiger Standards.

Herzlichen Dank für Ihr Kommen!

Michaela Kaniber